



Ausstellung mit Bildern aus dem KZ

Tailfingen – In der Tailfinger Zehntscheuer sind im Rahmen einer von der KZ-Gedenkstätte Tailfingen-Hailfingen und vom Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ initiierten Ausstellung einzigartige Zeitzeugnisse aus dem Konzentrationslager Erzingen zu sehen: Porträts und Glückwunschkarten – angefertigt von Häftlingen. Von August 1944 bis Februar 1945 zeichnen die Insassen dieses bei Balingen liegenden KZs zu Geburtstagen von Mithäftlingen, zu Festen des Jahresendes und als Dank für Hilfe von außerhalb anrührende Bilder. Die besonderen personellen Konstellationen, die diese einmaligen, außergewöhnlichen Kleinkunstwerke ermöglichen, die Menschen, die an diesen Interaktionen beteiligt waren, die Texte und Bilder selbst sowie deren Bedeutung für die Situation dieser Gefangenen des KZs werden in dieser Ausstellung vorgestellt. Zuvor waren sie bereits im dritten Heft der Veröffentlichungen der KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen untersucht und kommentiert worden (der „Gäubote“ berichtete mehrfach). Die Porträts sind von größter Intensität und geben ein viel intensiveres Abbild dieser Männer, als es je ein Foto hätte liefern können. Die Glückwunschkarten, die als Zeichen der gegenseitigen Solidarität und Wertschätzung entstanden, enthalten zudem viele versteckte Informationen über den Lageralltag. Die meisten Karten sind sehr humorvoll und spiegeln den Überlebenswillen und die Überlebensstrategien der Häftlinge wider. Immo Opfermann aus Schömberg (Bildmitte neben Volker Mall von der KZ-Gedenkstätte) hat über viele Jahre diese Dokumente gesammelt und die Ausstellung eingerichtet. Sie ist noch bis 14. Juli täglich von 15 bis 18 Uhr zu sehen.

GB-Foto: gb